



HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation. Umwelt. Entwicklung. Bildung

Newsletter der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ Nr. 47 – Juli 2018

Hamburg lernt Nachhaltigkeit



Bild: BUE

Die Zeit ist reif

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) in Hamburg auf Instagram!

In Zukunft werden auf Instagram Fotos, Videos und Berichte der FÖJ-Kräfte aus ihren Einsatzstellen zu finden sein. Highlights, Aktionstage, Tipps und Tricks dürfen natürlich auch nicht fehlen. Ziel ist es, den FÖJ-Internetauftritt zeitgemäßer zu gestalten und somit auch mehr junge Menschen anzusprechen. Besonders die potentiellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von 16-26 Jahren sind im Bereich Social Media aktiv. Somit bietet der Social Media Auftritt des FÖJ Anregungen für die Zukunft nach der Schule.

Gerne dem Kanal folgen...

Weitere Infos unter: https://www.instagram.com/foej_hamburg/

Hamburg

Open School-Angebote zu Globalem Lernen

Die „Open School 21“ bietet Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen und Schulformen zu unterschiedlichen Themen des Globalen Lernens an. In diversen Workshops, Stadtrundgängen, Projekttagen und Hafentrüpfahrten lernen sie globale Zusammenhänge, ihre Auswirkungen auf den Globalen Süden sowie Handlungsmöglichkeiten kennen. Ein Besuch des Süd-Nord Kontors macht die Schüler mit dem Fairen Handel vertraut und am Beispiel einzelner Waren und ihrer Produktionsbedingungen werden die Prinzipien des Fairen Handels erklärt. Außerdem erfahren sie, wie den Herstellern ermöglicht wird, ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Die Veranstaltungen finden auf Anfrage statt und können mit Wunschtermin direkt bei der Open School 21 gebucht werden.



Weitere Infos unter: www.openschool21.de



Bild: ClipArt

Nachhaltigkeit an Hochschulen

Netzwerk HOCH-N wächst weiter

Immer mehr deutsche Hochschulen setzen sich für eine nachhaltige Entwicklung ihrer Institutionen ein. Das von der Universität Hamburg koordinierte Verbundprojekt HOCH-N hat ein bundesweites Hochschulnetzwerk aufgebaut, um diese Entwicklung zu transportieren und transparent zu machen. Aktuell sind Mitglieder aus mehr als 50 Hochschulen von Kiel bis Konstanz im HOCH-N-Netzwerk vertreten. Bis Ende 2018 sollen 100 Institutionen in der bundesweiten Initiative repräsentiert sein – ein Viertel aller deutschen Hochschulen. 2016 ist HOCH-N als Forschungsverbund mit elf deutschen Hochschulen gestartet und wird vom Kompetenzzentrum (KNU) der Universität Hamburg koordiniert und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Weitere Infos unter:

<https://www.hochn.uni-hamburg.de/de.html>

BNE national

Vernetzungstreffen

BNE-Akteure trafen sich in Frankfurt

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) zeichnen jedes Jahr Kommunen, Lernorte und Netzwerke für ihre qualitativ hochwertige Umsetzung von BNE im Rahmen des UNESCO-Weltaktionsprogramms aus. Seit 2016 haben 128 Initiativen die Auszeichnung erhalten, darunter 53 Netzwerke, 60 Lernorte und 15 Kommunen – dabei ist auch die Stadt Hamburg, die im November letzten Jahres als Kommune wieder ausgezeichnet wurde.

Ende Mai dieses Jahres trafen sich die ausgezeichneten Initiativen im Rahmen der BNE Tour 2018 in Frankfurt am Main, um sich über ihre Erfahrungen in der strukturellen Verankerung von BNE und die Umsetzung des Nationalen Aktionsplans in Deutschland auszutauschen. Nach einem Speed-Dating zum Kennenlernen diskutierten die Teilnehmenden über ihre Erfahrungen Fragen wie: Wie komme ich als non-formaler Bildungsanbieter mit Berufsschulen ins Gespräch? Wie kann man die komplexen Inhalte von BNE herunterbrechen? Wo gibt es noch Synergien, die bisher nicht genutzt werden? In drei Foren wurden folgende Themen diskutiert: Wirkung in den politischen Raum, BNE und Digitalisierung sowie Zertifizierung und Qualitätsentwicklung. Im 3. Forum stellte Jürgen Forkel-Schubert insbesondere die norddeutsche NUN-Zertifizierung vor und führt aus, dass bundesweit etwa 300 Einrichtungen und Personen zertifiziert worden seien. Dennoch gäbe es viele unterschiedliche Meinungen, was gute BNE sei. BNE sei eben kein feststehendes Konstrukt, sondern entwickle sich immer weiter und somit müssten sich auch Zertifizierungen immer weiter entwickeln.



Bild: DUK

Weitere Infos unter:

<https://www.bne-portal.de/de/node/2736>



Bild: Kinderspielkreis Wundertüte

NUN-Zertifizierung

Qualitätsentwicklung BNE bundesweit im Aufwind

Immer mehr Bundesländer wollen eine Qualitätsentwicklung in der Außerschulischen Bildung mit Zertifikat nach dem Vorbild der Norddeutschen Partnerschaft NUN einführen. Nach Hessen und NRW gibt es auch einen gemeinsamen Entwicklungsprozess in Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Thüringen und Brandenburg stehen ebenfalls in den Startlöchern. In einem Erfahrungsbericht an die Umweltministerkonferenz stellt die übergreifende Ad-hoc AG unter der Leitung von NRW eine Analyse der bisherigen Erfahrungen der Länder mit Zertifizierungen vor. Es bestünden nur geringe Unterschiede zwischen den Ländern, so dass eine bundesweite Anschlussfähigkeit möglich sei. Die Einsicht, dass sich auch der non-formale Bildungsbereich den Qualitätsanforderungen an eine hochwertige Bildung stellen muss, habe sich weitgehend durchgesetzt. Die Qualitätsentwicklung sollte freiwillig, staatlich finanziert und partizipativ von der Zivilgesellschaft mitgestaltet sein.

Besonders interessant ist der anschließende Teil B des Berichts, in dem die Umweltministerkonferenz grundlegende Empfehlungen für all die Länder auflistet, die jetzt noch die Zertifizierung einführen wollen. Offensichtlich haben mehrere Bundesländer den Bericht zum Anlass genommen, eigene Aktivitäten zu starten.

Infos zur NUN-Zertifizierung unter:

www.hamburg.de/nun-zertifizierung

Weitere Infos unter:

www.bne-portal.de/de/weltweit/internationale-partnernetzwerke

Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in Deutschland

Homepage 2030Watch



Mit 2030Watch erhält man mittels Indikatoren ein Bild, wie erfolgreich Deutschland die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 umsetzt und beleuchtet Handlungsfelder. 2030Watch möchte damit einen Beitrag zur öffentlichen Debatte beitragen und richtet sich primär an zivilgesellschaftliche Organisationen, Vereine und Bürgerinitiativen, die sich mit den SDGs auseinandersetzen wollen sowie an Journalisten und Politiker. Bis Ende des Sommers 2018 sollen zu allen 17 SDGs Indikatorenvorschläge veröffentlicht werden.

Weitere Infos unter:

<https://www.globaleslernen.de/de/fokusthemen/fokus-sustainable-development-goals-sdg/homepage-2030watch-zur-umsetzung-der-nachhaltigkeitsziele#>

WAP international

Perspektiven für das WAP nach 2019

Die SDGs in den Mittelpunkt rücken!

Hamburg ist eine von nur fünf Städten weltweit, die als Keypartner der UNESCO benannt wurden. Die rund 90 Schlüsselpartner der UNESCO, die sich Ende April dieses Jahres in der Hauptstadt von Costa Rica trafen, diskutierten die Zukunft der globalen BNE-Bemühungen nach 2019, die Verknüpfung zwischen BNE und den SDGs und die Evaluation des bisherigen Programms.



Bild: Jürgen Forkel-Schubert

Das wichtigste Ziel einer Bildung für nachhaltige Entwicklung ist es, Lernende zu motivieren, hinaus zu gehen und reale Veränderungsprozesse in den erlernten Handlungsfeldern zu starten.

Die Diskussionsergebnisse von Costa Rica sollen auf einem weiteren Treffen der UNESCO jetzt im Juli in Bangkok in die weiteren Planungen über das Vorgehen nach 2019 einfließen. Japan hat bereits signalisiert, dass es wiederum das Nachfolgeprogramm für das Weltaktionsprogramm ab 2020 bis 2030 finanzieren wird.

Weitere Infos unter:

<https://www.bne-portal.de/de/weltweit/gute-praxis-weltweit/3-key-partner-treffen-f%C3%BCr-weltaktionsprogramm>

Verschiedenes



„KLIMAfuchs trifft Leopold“

Nachhaltige Mobilität in der Kita

Die Aktionswochen „Nachhaltige Mobilität in der Kita“ vom 30. Juli bis 10. August 2018 sind eine Kooperation der S.O.F. Save Our Future - Umweltstiftung, der HVV Schulberatung und Gut Karlshöhe. Kinder, Eltern und Erzieher sollen für das Thema nachhaltige Mobilität sensibilisiert werden, alternative Fortbewegungsmittel erkunden und

Spaß an vielseitiger Bewegung schaffen.

Jede Kita, die sich anmeldet, erhält dafür Informationsmaterial. Die Kitas können selbst entscheiden, welche Schwerpunkte sie setzen und wie viel Zeit sie investieren.

Zudem hat jede Kita, die ihre Beiträge zur der Aktionswoche bei der S.O.F. - Umweltstiftung einreicht, die Chance auf tolle Gewinne.

Anmeldeschluss: 20. Juli 2018

Weitere Infos unter:

www.klimafuchs-kita.de

SDG's kennenlernen

Online-Quiz zu den globalen Nachhaltigkeitszielen

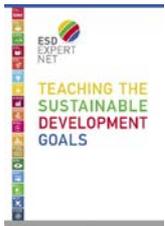
Die Entwicklungs- und Umweltorganisation Germanwatch hat in Kooperation mit Brot für die Welt ein Online-Quiz zu den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) herausgebracht. Durch verschiedene Fragen lernen Interessierte die SDGs besser kennen und erhalten einen Überblick über ihre Reichweite sowie Ideen für Handlungsansätze, z. B.: „Womit beschäftigt sich die Agenda 2030 und welche Textpassage ist Bestandteil von ihr?“ Das Quiz ist ansprechend und informativ gestaltet. Nach der Beantwortung jeder Frage gibt es ein Erklärungsfeld und man kann sich Originaltexte aus der „Agenda 2030“ durchlesen.



Weitere Infos unter:

www.klimaquiz.de/sdg_startseite/

Neue Materialien



Neues Handbuch für Schulen

„Teaching the SDGs“ – Dialog und Austausch im globalen Netzwerk

„Teaching the Sustainable Development Goals“ soll Lehrer der Sekundarstufe 1 dazu anregen, die Ziele für nachhaltige Entwicklung im Sinne von „learning about, learning through and learning for the SDGs“ in ihren Unterricht zu integrieren. Hierzu werden die einzelnen SDGs und ihre Hintergründe beschrieben und durch eine „Story of Change“ veranschaulicht. Erarbeitet wurde das Material von Bildungsakteuren aus Deutschland, Indien, Mexiko und Südafrika, die im ESD Expert Net (Education for sustainable development) zusammen arbeiten.

Das Netzwerk wurde 2010 im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ins Leben gerufen, um den internationalen Dialog zu BNE auf Augenhöhe zu stärken. Gemeinsam mit Engagement Global wurde das Netzwerk von der UNESCO als internationaler Schlüsselpartner für das WAP benannt. Das Handbuch „Teaching the Sustainable Development Goals“ ist sowohl online als auch als Printpublikation auf Englisch verfügbar, eine Übersetzung ins Deutsche ist geplant.

Weitere Infos unter:

<http://esd-expert.net/artikel/veroeffentlichung-des-handbuchs-teaching-the-sustainable-development-goals.html>
www.esd-expert.net

Neuaufgabe erschienen

Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung

Orientierungsrahmen für den Lernbereich
**Globale
Entwicklung**

Der "Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung" im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung ist das Ergebnis einer gemeinsamen Initiative der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland (KMK) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Er hilft dabei, Bildung für nachhaltige Entwicklung mit globaler Perspektive fest in Schule und Unterricht zu verankern.



Die erweiterte 2. Ausgabe des Orientierungsrahmens ist das Ergebnis eines etwa vierjährigen Arbeitsprozesses. Der Orientierungsrahmen versteht sich wie bisher als Impulsgeber für Bildung und Verwaltung auf allen Ebenen und für alle schulischen Serviceeinrichtungen und Kooperationspartner. Er ist Bezugsrahmen für die Entwicklung von Lehr-/Bildungsplänen und schulischen Curricula, für die Gestaltung von Unterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten, für die lernbereichs- und fachspezifischen Anforderungen und deren Überprüfung sowie - durch die Neuaufgabe in verstärktem Maße - für die Schulverwaltung und Lehrerbildung.

Weitere Infos unter:

<https://www.globaleslernen.de/de/orientierungsrahmen-globale-entwicklung-or>



Neue Broschüre

17 Ziele für eine bessere Welt – in leichter Sprache

Die neue Broschüre wurde vom Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Bremen e.V. erstellt. Neben den lokalen Akteuren sollen möglichst viele Bürger bei der Umsetzung der UN-Agenda 2030 einbezogen werden, um die Ziele vor Ort mit Leben zu füllen. „17 Ziele für eine bessere Welt“ in leichter Sprache will hier ansetzen. In einfachen Sätzen und mit Hilfe von Bildern wird darin beschrieben, was jeder einzelne Mensch im Alltag dazu beitragen kann, die Nachhaltigkeitsziele umzusetzen. Die Leichte Sprache soll Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen über eine geringe Kompetenz in der deutschen Sprache verfügen, das Verstehen von

Texten erleichtern und kognitive Einschränkungen zu überwinden.

Weitere Infos unter:

www.bizme.de

Wir wünschen eine schöne Sommerzeit!



Impressum

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in den Verteiler der Initiative "Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN)" aufgenommen wurden. Wenn Sie aus dem Verteiler gestrichen werden und keine weiteren Informationen erhalten möchten oder wenn Sie Interessenten kennen, die eine regelmäßige Zustellung unseres Newsletters wünschen, senden Sie uns bitte eine kurze Mail.

Wir freuen uns außerdem über Ihre Wünsche oder Anregungen. Gerne können Sie den Newsletter HLN weitergeben. Die Beiträge des Newsletters stehen zur Zweitveröffentlichung zur Verfügung, wenn www.hamburg.de/nachhaltigkeitlernen als Quelle genannt wird. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Hinweis: Trotz gewissenhafter Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Kontakt: newsletter-hln@bue.hamburg.de

Redaktion:
Behörde für Umwelt und Energie
Amt für Naturschutz, Grünplanung und Energie
Referat Umweltbildung / NGE 35
Ralf Behrens
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
www.hamburg.de/nachhaltigkeitlernen

